

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

21.03.1917 - Anton Wildgans: Armut.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867



108

Mittwoch, den 21. März 1917.

II. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige.

Armut.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von Anton Wildgans.

Leiter der Aufführung: **Gustav Kirchner.**

Personen:

Josef Spuller, ein kleiner Postbeamter	Hans Ebert.
Mathilde, seine Frau	Betty Klinder.
Gottfried, Primaner, sein Sohn	Walter Biedtke.
Marie, Kontoristin, seine Tochter	Klarisse Niemann.
Stud. med. Bonifaz Stranz, der Zimmerherr	Paul Schulze.
Stanck, dessen Kollege	Felix Kroll.
Dr. Radinovich, Militärarzt i. P.	Clemens Adami.
Der Amtsvorstand	Ludwig Lindkoff.
Vogt, Bediensteter einer Bestattungsunternehmung	Kurt Maedike.
Ruchem Goldsohn, ein Handelsjude	Heinrich Desterheld.

Zwischen dem ersten und zweiten Akte liegen mehrere Wochen, zwischen dem zweiten und dritten einige Tage, zwischen dem dritten und vierten ungefähr zwei Wochen. Der fünfte spielt einen Tag später als die Vorgänge des vierten Aktes.

Nach dem 3. Akte findet eine längere Pause statt.

Kassenpreise einschließlich Garderobegebühr während der Kriegszeit:

Fremdenloge I. Rang }	3 M — S.	Mittelpfad II. Rang	1 M 60 S.
Profzeniumsloge I. Rang }	2 " 50 "	Loge II. Rang	1 " 40 "
Logensitz I. Rang	2 " 50 "	Parterresitz	1 " 40 "
Parkett {	1. bis 7. Reihe	Amphitheater	— " 70 "
	8. bis 10. Reihe	Galerie	— " 40 "

Preise der Duzendkartenhefte: Profzeniumsloge M 28.80, Logen I. Rang und I. Parkett M 24.—, II. Parkett M 19.20, Mittelpfad II. Rang M 15.60, Logen II. Rang und Parterre M 13.20, Amphitheater M 6.—, Galerie M 3.60.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3¹/₂ Uhr. Ende 6 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 22. März 1917. **Filmzauber.** Posse mit Gesang in 4 Bildern von Rudolf Bernauer und Rudolf Schanzer. Musik von Walter Kollo und Willy Bredschneider. Anfang 7 Uhr.

Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Vorstellungen, für welche Duzendkarten Gültigkeit haben, die **Halfte** der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

Kartenbestellungen durch den Fernsprecher werden nicht angenommen.